



# Leben im Gebirge Information für LehrerInnen

Saison 2012



Kontaktperson:

Anton Heufelder

[anton.heufelder@karwendel.org](mailto:anton.heufelder@karwendel.org)

Mobil: 0043-(0)664-88446225

[www.karwendel.org](http://www.karwendel.org)

in Kooperation mit:



## Alpenzoo und das Leben im Gebirge

Neben dem Klassiker der WASSER-, WILD- und WALDreichen Alpenparktage – übrigens von der Österreichischen UNESCO-Kommission als UN-Dekadenprojekt und von der Stadt Innsbruck mit dem Umweltpreis ausgezeichnet – gibt es seit 2011 mit „Leben im Gebirge“ ein neues, vielfältiges Ganztagesprogramm.

Inhalt dieses FACETTENreichen Tages ist ein Besuch des Alpenzoos in Innsbruck sowie eine Fahrt aufs Hafelekar mit der Nordkettenbahn, wo spannende Experimente auf die Kinder warten. Geleitet wird dieser Exkursionstag natürlich wieder von unseren geschulten NaturparkführerInnen!

Die Nordkette ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel sowohl für Einheimische als auch für Gäste der Region, sondern stellt vor allem eine Grenze dar. Die Grenze zwischen urbanem Raum und unverfälschter Natur, zwischen dem urbanen Treiben Innsbrucks und der Ruhe des Alpenpark Karwendel. Als Südportal zu Österreichs größtem Naturpark stellt die Nordkette auch eine Art Bindeglied zwischen Stadt- und Naturraum dar. Das Erlebnis Berg und diese Schnittstelle zwischen Betriebsamkeit und Ruhe sind vor allem ein Element Tiroler Identität, welches auch unsere Kinder verstehen und entdecken lernen sollten.

Am Vormittag im Alpenzoo erhalten die Kinder eine speziell auf dieses Programm zugeschnittene Führung, wobei sich alles um die tierischen „Bewohner“ des Karwendels dreht, also die Arten, die auch im Alpenpark wirklich und in freier Wildbahn vorkommen. Dieser Programmteil wurde von der renommierten Zooschule des Alpenzoos Innsbruck unterstützt.

Ab Mittag geht es dann mit der Nordkettenbahn zunächst weiter auf die Seegrube, wo bei der Mittagspause genügend Zeit bleibt, auch die herrliche Aussicht auf Innsbruck und das Inntal zu genießen.

Der Nachmittagsteil beginnt auf der Seegrube, mit Wissen und Forscheraufgaben zum Thema Gebirgsentstehung und Geologie, ehe es dann weiter bis ganz nach oben aufs Hafelekar geht. Besonderheiten des Lebensraums Gebirge, der Unterschied von besiedeltem Raum zum Naturraum des Karwendels können von den Schülern hautnah vor Ort erlebt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Exkursion liegt auf den Anpassungsstrategien von Tieren und Pflanzen an das Hochgebirge und hochalpine Mikroklima. Mittels kleiner Experimente und Übungen können die Kinder ihrem Forscherdrang nachgehen. Gleichzeitig wird der Bogen zum Vormittag geschlossen und auf die vorher gut beobachteten Tiere (Gämsen, Vögel, evtl. Steinböcke,...) eingegangen. Zum Abschluss fahren wieder alle gemeinsam bis zur Station Congress hinunter.

## KOSTEN und BEZAHLUNG

Gesamtkosten: ca. **15,-€ pro Schüler/in** (1 Begleitperson pro Gruppe gratis!)

\*\*\*\*\*

### Eingeschlossene Leistungen:

- ❖ Berg- und Talfahrt mit der Nordkettenbahn aufs Hafelekar
- ❖ Eintritt in den Alpenzoo Innsbruck
- ❖ Führung durch unsere geschulten NaturparkführerInnen

\*\*\*\*\*

Die Rechnung bitten wir bis spätestens 2 Wochen nach der durchgeführten Veranstaltung auf folgendes Konto zu überweisen:

Verein Alpenpark Karwendel

Raiffeisenbank Eben-Pertisau

Kontonummer 40667

BLZ 36218

Bitte geben Sie beim Verwendungszweck den Namen Ihrer Schule sowie das Veranstaltungsdatum an.

## PROGRAMM und BETREUUNG

### Zeitplan:

**8.50 Uhr:** Treffpunkt Talstation Hungerburgbahn (Congress)  
Gruppe wird von den NaturparkführerInnen empfangen

**9:00 Uhr:** Fahrt zum Alpenzoo

**9:30 Uhr:** Führung und Bearbeitung von Aufgaben im Alpenzoo  
Kennenlernen der „Karwendelbewohner“ und ihrer  
Besonderheiten bzw. Anpassungsstrategien ans Gebirge

**11:50 Uhr:** Fahrt auf die Seegrube

### **Mittagspause**

**12:45 Uhr:** Gebirgsbildung und Geologie (Kalkstein)

Touristische Nutzung, Naturgefahren

**13:45 Uhr:** Fahrt auf`s Hafelekar

Naturraum – Kulturraum

Besonderheiten des Lebensraums Gebirge

Anpassungen von Tieren und Pflanzen an Hochgebirge und  
Mikroklima

**15:15 Uhr:** Hafelekar – Congress

**16:00 Uhr:** Ende

## **MITNAHMELISTE für die Kinder**

- Rucksack
- wetterfeste Kleidung
- Regenschutz bzw. Sonnenschutz
- gutes Schuhwerk
- Sitzunterlage
- gesunde Jause
- Getränk
- Schreibzeug
- gute Laune
- Forschergeist

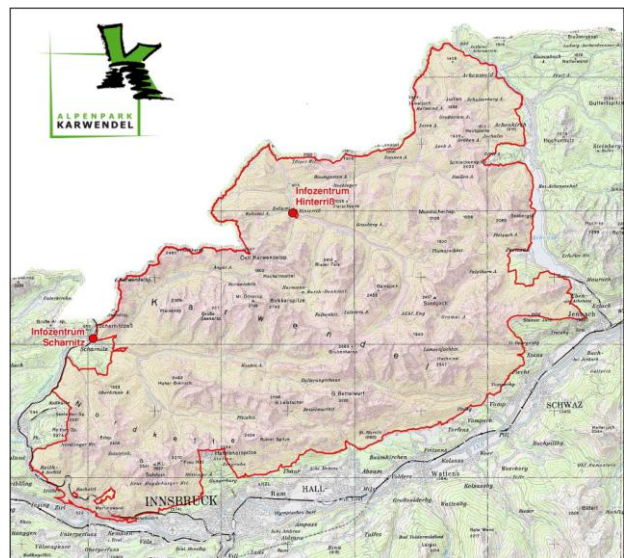
## INFORMATION zum Alpenpark Karwendel

Der Alpenpark Karwendel besitzt landschaftliche Schönheiten von internationaler Bedeutung, mit dem Vorteil, unmittelbar vor „der Haustüre“ der Tiroler zu liegen. Das Unscheinbare liegt in diesem Fall so nah; das Karwendel besitzt eine in Europa einzigartige alpine Urlandschaft wie z.B. den Kleinen und Großen Ahornboden, das Tortal mit den höchsten Wandfluchten im Alpenpark Karwendel und auch einen "Grand Canyon", das Vomperloch!

Mit ca. 920 km<sup>2</sup> Gesamtfläche (730 km<sup>2</sup> auf Tiroler Gebiet und 190 km<sup>2</sup> auf Bayerischem Gebiet) eines der größten Schutzgebiete der Ostalpen.

Das Naturschutzgebiet des Alpenpark Karwendel ist das größte Naturschutzgebiet Österreichs - der Alpenpark Karwendel das größte Schutzgebiet Tirols (730 km<sup>2</sup>) und eines der ältesten Schutzgebiete

der Ostalpen: Die Entstehung des Alpenpark Karwendel kann mit seiner ersten Verordnung 1928 auf eine lange Geschichte zurückblicken.



1995 wurde der Alpenpark Karwendel als Natura 2000-Gebiet der Europäischen Kommission gemeldet.

Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein europäisches Netz von Schutzgebieten. Das Ziel dieses Schutzgebietssystems ist die Sicherung der Artenvielfalt durch Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen, wobei gleichzeitig die wirtschaftlichen, kulturellen und regionalen Anforderungen berücksichtigt werden sollen.